

Zusammenfassung des Vorstands

Das Verkehrswachstum an den Konzern-Flughäfen entwickelte sich im ersten Quartal überwiegend positiv. Während der Vorjahresvergleichszeitraum noch von den Auswirkungen der Omikron-Variante des Coronavirus beeinflusst war, dämpften in den ersten drei Monaten 2023 zwei Streiktage im öffentlichen Dienst die Passagierentwicklung in Frankfurt leicht.

Die positive Verkehrsentwicklung sowie Preiseffekte führten zu einem spürbaren Umsatzzuwachs durch höhere Umsatzerlöse aus Flughafenentgelten, gestiegenen Erlösen aus Infrastrukturentgelten und Bodenverkehrsdienstleistungen. In den Umsatzerlösen sind erstmalig auch Umsatzerlöse aus Luftsicherheitsgebühren (45,1 Mio €) enthalten, die aus der Übernahme der Steuerung der Luftsicherheitskontrollen am Flughafen Frankfurt seit dem 1. Januar 2023 resultieren. Bereinigt um die Auftragslöse aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 beliefen sich die Umsatzerlöse auf 654,2 Mio € (+37,9 %).

Der operative Aufwand (Material- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen) erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund von gestiegenen Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen und verkehrsmengenbedingt höheren Konzessionsabgaben. Bereinigt um IFRIC 12 erhöhten sich die operativen Aufwendungen um 118,5 Mio € auf 538,5 Mio €. Mit einem Wert von 158,3 Mio € hat sich das Konzern-EBITDA im Berichtszeitraum mehr als verdoppelt (Q1 2022: 70,7 Mio €). Das Konzern-Ergebnis lag mit -32,6 Mio € deutlich über dem Vorjahresniveau (Q1 2022: -118,2 Mio €).

In Folge des gestiegenen Betriebsergebnisses verbesserte sich der operative Cash Flow auf 83,8 Mio € (Q1 2022: 2,7 Mio €). Der Free Cash Flow verbesserte sich auf -241,1 Mio € (Q1 2022: -630,6 Mio €). Die Konzern-Liquidität reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 197,0 Mio € auf 3.669,9 Mio €, im Wesentlichen durch einen geringeren Zahlungsmittelbestand.

Insgesamt bezeichnet der Vorstand die operative und finanzielle Entwicklung im Berichtszeitraum vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen als positiv und hält an seinen Prognosen für das Gesamtjahr 2023 fest (siehe auch Kapitel „Geschäftsausblick“).

Wesentliche Kennzahlen

in Mio €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	765,6	539,6	+226,0	+41,9
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	654,2	474,4	+179,8	+37,9
EBITDA	158,3	70,7	+87,6	> 100
EBIT	41,9	-41,3	+83,2	-
EBT	-42,8	-144,3	+101,5	-
Konzern-Ergebnis	-32,6	-118,2	+85,6	-
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	-0,23	-1,17	+0,94	-
Operativer Cash Flow	83,8	2,7	+81,1	> 100
Free Cash Flow	-241,1	-630,6	+389,5	-
Anzahl der Beschäftigten zum 31.03.	17.307	18.400	-1.093	-5,9
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	17.159	18.198	-1.039	-5,7

in Mio €	31. März 2023	31. Dezember 2022	Veränderung	Veränderung in %
Eigenkapital	4.099,7	4.131,9	-32,2	-0,8
Eigenkapitalquote (%)	22,1	22,2	-0,1 PP	-
Konzern-Liquidität	3.669,9	3.866,9	-197,0	-5,1
Netto-Finanzschulden	7.331,6	7.058,7	+272,9	+3,9
Gearing Ratio (%)	188,6	180,6	+8,0 PP	-
Bilanzsumme	17.550,0	17.607,6	-57,6	-0,3

Hinweis zu den Quartalszahlen

Die Quartalszahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die Zwischenmitteilung enthält keinen vollständigen Zwischenabschluss nach International Accounting Standard (IAS) 34. Die Quartalsmitteilung wurde keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Operative Entwicklung

Verkehrsentwicklung

	Anteil in %	Passagiere ¹⁾		Cargo (Fracht + Post in t)	
		Q1 2023	Veränderung in % ²⁾	Q1 2023	Veränderung in % ²⁾
Frankfurt	100	11.349.910	+56,1	445.586	- 12,8
Ljubljana	100	201.389	+59,0	2.931	+0,9
Fortaleza	100	1.525.931	+3,1	7.338	- 24,3
Porto Alegre	100	1.644.132	+13,5	8.155	+2,1
Lima	80,01	4.724.219	+21,9	53.710	+1,6
Fraport Greece	65	1.886.041	+44,0	1.353	+1,5
Twin Star	60	286.899	+81,2	364	- 51,1
Antalya	51/50 ³⁾	2.751.986	+32,1	n.a.	n.a.

¹⁾ Nur gewerblicher Verkehr an + ab + Transit.

²⁾ Aufgrund von Nachmeldungen können sich Änderungen an den berichteten Vorjahreswerten ergeben.

³⁾ Stimmrechtsanteil: 51 %, Dividendenanteil: 50 %.

Im ersten Quartal 2023 stieg die Zahl der **Fluggäste** in **Frankfurt** gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 56,1 % auf rund 11,4 Mio Passagiere. Ohne die beiden Streiktage im Februar und März wäre ein Anteil von rund 80 % im Vergleichszeitraum des Jahres 2019 erreicht worden. Hauptwachstumsträger waren der Interkontinentalverkehr sowie touristisch geprägte Saisonziele, wie auf die Kanarischen Inseln.

Mit rund 0,4 Mio Tonnen entwickelte sich der **Cargo-Verkehr** am Frankfurter Flughafen im ersten Quartal 2023 weiterhin negativ (-12,8 %) und lag auch unter dem Wert 2019 (-14,1 %). Damit folgte die Entwicklung der insgesamt schwachen Marktlage.

Im Berichtszeitraum verzeichneten die **internationalen Konzern-Flughäfen** mehrheitlich hohe Wachstumsraten bei den Passagierzahlen.

Finanzielle Entwicklung

Ertragslage Konzern

Umsatz

Der Konzern-Umsatz belief sich im ersten Quartal 2023 auf 765,6 Mio € und lag damit um 226,0 Mio € über dem Vorjahr (+41,9 %). Bereinigt um die Auftragslöse aus Bau- und Ausbauleistungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 179,8 Mio € auf 654,2 Mio € (+37,9 %). Der Anstieg am Standort Frankfurt ist im Wesentlichen auf verkehrsmengen- und preisbedingt höhere Umsatzerlöse aus Flughafenentgelten (+60,2 Mio €) sowie gestiegene Erlöse aus Infrastrukturentgelten (+21,0 Mio €) und Bodenverkehrsdienstleistungen (+13,4 Mio €) zurückzuführen. Korrespondierend hierzu erhöhten sich die Retail- und Parkierungserlöse um 19,6 Mio €.

Mit der Übernahme der Luftsicherheitskontrollen am Standort Frankfurt zu Beginn des Geschäftsjahres wurden im Berichtszeitraum erstmalig Erlöse aus Luftsicherheitsgebühren in Höhe von 45,1 Mio € erzielt. Demgegenüber reduzierten sich die Erlöse aus Sicherheitsleistungen infolge der Entkonsolidierung der Konzern-Gesellschaft FraSec Aviation Security GmbH zum 1. Januar 2023 um 33,1 Mio € gegenüber dem Vorjahr.

Außerhalb von Frankfurt trugen insbesondere die Konzern-Gesellschaft Lima (+19,4 Mio €) sowie Fraport Greece (+8,3 Mio €) angesichts der positiven Verkehrsentwicklung zum bereinigten Umsatzwachstum bei.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 28,4 Mio € um 21,6 Mio € über dem Vorjahresquartal. Die Erhöhung resultierte im Wesentlichen aus dem zum 1. Januar 2023 erfolgten Verkauf und der damit verbundenen Entkonsolidierung der Konzern-Gesellschaft FraSec Aviation Security GmbH und der Erfassung der verbleibenden Anteile (49 %) zum Fair Value (insgesamt 22,0 Mio €).

Aufwand

Der Sachaufwand (Material- und sonstiger betrieblicher Aufwand) lag in den ersten drei Monaten 2023 bei 386,6 Mio € (+148,4 Mio €). Bereinigt um die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 betrugen die Sachaufwendungen 275,2 Mio € (+102,2 Mio €). Der Anstieg ist insbesondere auf gestiegene Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen (+54,6 Mio €), primär im Zusammenhang mit der Steuerungsübernahme der Luftsicherheitskontrollen, zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die Aufwendungen für Versorgungsleistungen (+13,4 Mio €) sowie die variablen Konzessionsabgaben der internationalen Konzern-Gesellschaften verkehrsmengenbedingt deutlich (+11,9 Mio €). Der Personalaufwand im Konzern lag mit 263,3 Mio € um 16,3 Mio € über dem Vorjahreszeitraum. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf Tarifierhöhungen am Standort Frankfurt im Laufe des vergangenen Geschäftsjahres sowie weitere freiwillige, übertarifliche Zulagen im Geschäftsjahr 2023 zurückzuführen.

EBITDA und EBIT

Das Konzern-EBITDA lag mit 158,3 Mio € um 87,6 Mio € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Bei leicht gestiegenen Abschreibungen in Höhe von 116,4 Mio € (+3,9 %) lag das Konzern-EBIT mit 41,9 Mio € im positiven Bereich (Q1 2022: -41,3 Mio €).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich auf -84,7 Mio € (Q1 2022: -103,0 Mio €). Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahresquartal ist einerseits auf das sonstige Finanzergebnis zurückzuführen. Im Vorjahreszeitraum war dieses durch die Wertberichtigung einer Darlehensforderung gegenüber der Thalita Trading Ltd. in Höhe von 48,2 Mio € im Zusammenhang mit dem Engagement am Flughafen St. Petersburg negativ beeinflusst. Demgegenüber reduzierte sich das Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen um 25,3 Mio €. Dies ist hauptsächlich auf einen im Vorjahreszeitraum enthaltenen Einmaleffekt in Höhe von 20,0 Mio € im Zusammenhang mit der Zuschreibung der Konzern-Gesellschaft Xi'an aufgrund des Verkaufs der Anteile zurückzuführen.

EBT, Konzern-Ergebnis und Ergebnis je Aktie

Das EBT lag bei -42,8 Mio € (Q1 2022: -144,3 Mio €). Bei einer Ertragsteuerentlastung von 10,2 Mio € (Q1 2022: 26,1 Mio €) lag das Konzern-Ergebnis bei -32,6 Mio € (Q1 2022: -118,2 Mio €). Folglich ergab sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -0,23 € (Q1 2022: -1,17 €).

Entwicklung der Finanzzahlen im Konzern

in Mio €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	765,6	539,6	+226,0	+41,9
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	654,2	474,4	+179,8	+37,9
Personalaufwand	263,3	247,0	+16,3	+6,6
Materialaufwand	350,3	205,1	+145,2	+70,8
Materialaufwand bereinigt um IFRIC 12	238,9	139,9	+99,0	+70,8
EBITDA	158,3	70,7	+87,6	> 100
Abschreibungen	116,4	112,0	+4,4	+3,9
EBIT	41,9	-41,3	+83,2	-

Ertragslage Segmente



Im ersten Quartal 2023 lagen die Umsatzerlöse des Segments **Aviation** bei 220,0 Mio € und damit um 74,9 Mio € über dem Vorjahreswert. Aufgrund des gestiegenen Verkehrsvolumens und positiver Preiseffekte erhöhten sich die Umsatzerlöse aus Flughafenentgelten um 60,2 Mio € auf 160,8 Mio €. Mit der Übernahme der Luftsicherheitskontrollen am Standort Frankfurt zu Beginn des Geschäftsjahres wurden im Berichtszeitraum erstmalig Erlöse aus Luftsicherheitsgebühren in Höhe von 45,1 Mio € erzielt. Demgegenüber reduzierten sich die Erlöse aus Sicherheitsleistungen infolge der Entkonsolidierung der Konzern-Gesellschaft FraSec Aviation Security GmbH zum 1. Januar 2023 um 33,1 Mio € gegenüber dem Vorjahr. Aus der Erfassung der verbleibenden Anteile der FraSec Aviation Security GmbH zum Fair Value und der Realisierung des Abgangsgewinns ergab sich ein sonstiger betrieblicher Ertrag von 22,0 Mio €. Die sonstigen betrieblichen Erträge des Segments beliefen sich damit insgesamt auf 30,2 Mio € (Q1 2022: 7,7 Mio €).

Der Personalaufwand verringerte sich ebenfalls aufgrund der Personalreduktion im Rahmen der Entkonsolidierung bei einem gegenläufigen Preiseffekt auf 63,1 Mio € (-18,4 Mio €). Dagegen erhöhten sich die Materialaufwendungen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 48,2 Mio €. Dies stand insbesondere mit gestiegenen Aufwendungen für Fremdleistungen im Rahmen der Steuerungsübernahme der Luftsicherheitskontrollen im Zusammenhang. Aufgrund der positiven operativen Entwicklung lag das Segment-EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wieder im positiven Bereich bei 40,5 Mio € (Q1 2022: -13,5 Mio €). Mit 4,3 Mio € erreichte das EBIT ebenfalls einen positiven Wert (Q1 2022: -47,2 Mio €).

Aviation

in Mio €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	220,0	145,1	+74,9	+51,6
Personalaufwand	63,1	81,5	- 18,4	- 22,6
Materialaufwand	58,4	10,2	+48,2	> 100
EBITDA	40,5	- 13,5	+54,0	-
Abschreibungen	36,2	33,7	+2,5	+7,4
EBIT	4,3	- 47,2	+51,5	-
Anzahl der Beschäftigten zum 31.03.	3.418	5.717	- 2.299	- 40,2
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	3.407	5.538	- 2.131	- 38,5



Der Umsatz im Segment **Retail & Real Estate** belief sich im Berichtszeitraum auf 108,2 Mio € (+22,9 Mio €). Ursächlich für die positive Entwicklung waren im Wesentlichen gestiegene Retail- und Parkierungserlöse (+11,1 Mio € beziehungsweise +8,5 Mio €) aufgrund des Passagierwachstums am Flughafen Frankfurt. Der Netto-Retail-Erlös je Passagier belief sich auf 3,30 € (Q1 2022: 3,52 €). Bei einem insgesamt um 18,7 Mio € gestiegenen operativen Aufwand, der im Wesentlichen auf höhere Aufwendungen aus Versorgungsleistungen (+13,3 Mio €) zurückzuführen ist, lag das EBITDA bei 79,0 Mio € (+19,1 Mio €). Das Segment-EBIT belief sich auf 57,1 Mio € (+19,2 Mio €).

Retail & Real Estate

in Mio €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	108,2	85,3	+22,9	+26,8
Personalaufwand	13,9	12,6	+1,3	+10,3
Materialaufwand	46,0	33,1	+12,9	+39,0
EBITDA	79,0	59,9	+19,1	+31,9
Abschreibungen	21,9	22,0	- 0,1	- 0,5
EBIT	57,1	37,9	+19,2	+50,7
Anzahl der Beschäftigten zum 31.03.	594	582	+12	+2,1
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	590	580	+10	+1,7



Im ersten Quartal 2023 lag der Umsatz im Segment **Ground Handling** mit 140,6 Mio € um 34,4 Mio € über dem Vorjahr. Der Verkehrsanstieg am Flughafen Frankfurt sowie Preissteigerungen führten zu höheren Erlösen aus Infrastruktur-entgelten (+21,0 Mio €) und Bodenverkehrsdienstleistungen (+13,4 Mio €). Personalmengen- und Preiseffekte führten zu einem Anstieg der Personalaufwendungen um 20,5 Mio € auf 106,3 Mio €. Der Materialaufwand nahm ebenfalls um 12,1 Mio € auf 25,7 Mio € zu. Dies lag vor allem in einem verkehrsmengenbedingt höheren Fremdpersonaleinsatz bei der Konzern-Gesellschaft FraGround begründet (+7,7 Mio €). Der überproportionale Kostenanstieg führte zu einem im Vorjahresvergleich rückläufigen EBITDA. In Höhe von -24,1 Mio € lag dieses um 5,6 Mio € unter dem Vorjahreswert. Das EBIT belief sich auf -33,7 Mio € (-5,9 Mio €).

Ground Handling

in Mio €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	140,6	106,2	+34,4	+32,4
Personalaufwand	106,3	85,8	+20,5	+23,9
Materialaufwand	25,7	13,6	+12,1	+89,0
EBITDA	- 24,1	- 18,5	- 5,6	-
Abschreibungen	9,6	9,3	+0,3	+3,2
EBIT	- 33,7	- 27,8	- 5,9	-
Anzahl der Beschäftigten zum 31.03.	7.531	6.849	+682	+10,0
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	7.473	6.847	+626	+9,1



Die Umsatzerlöse im Segment **International Activities & Services** erhöhten sich im ersten Quartal 2023 um 93,8 Mio € auf 296,8 Mio €. Bereinigt um die Auftragserlöse aus Bau- und Ausbauleistungen gemäß IFRIC 12 erhöhten sich die Umsatzerlöse auf 185,4 Mio € (+47,6 Mio €). Grund dafür war die positive Verkehrsentwicklung an den internationalen Konzern-Flughäfen. Vor allem die Konzern-Gesellschaft Lima sowie Fraport Greece profitierten von der Verkehrsentwicklung mit einem um IFRIC 12 bereinigten Umsatzwachstum von 19,4 Mio € beziehungsweise 8,3 Mio €. Der Personalaufwand erhöhte sich verkehrsmengenbedingt um 12,9 Mio € auf 80,0 Mio €. Der Materialaufwand des Segments stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um 72,0 Mio € auf 220,2 Mio €. Bereinigt um Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRIC 12 erhöhten sich die Materialaufwendungen um 25,8 Mio € auf 108,8 Mio €. Ursächlich dafür waren insbesondere gestiegene umsatzabhängige Konzessionsabgaben, vor allem bei der Konzern-Gesellschaft Lima. Das Segment-EBITDA stieg aufgrund der positiven operativen Entwicklung um 20,1 Mio € auf 62,9 Mio €. Das Segment-EBIT erhöhte sich um 18,4 Mio € und lag damit wieder im positiven Bereich bei 14,2 Mio €.

International Activities & Services

in Mio €	Q1 2023	Q1 2022	Veränderung	Veränderung in %
Umsatzerlöse	296,8	203,0	+93,8	+46,2
Umsatzerlöse bereinigt um IFRIC 12	185,4	137,8	+47,6	+34,5
Personalaufwand	80,0	67,1	+12,9	+19,2
Materialaufwand	220,2	148,2	+72,0	+48,6
Materialaufwand bereinigt um IFRIC 12	108,8	83,0	+25,8	+31,1
EBITDA	62,9	42,8	+20,1	+47,0
Abschreibungen	48,7	47,0	+1,7	+3,6
EBIT	14,2	-4,2	+18,4	-
Anzahl der Beschäftigten zum 31.03.	5.764	5.252	+512	+9,7
Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten	5.689	5.233	+456	+8,7

Entwicklung der wesentlichen Konzern-Gesellschaften außerhalb von Frankfurt (IFRS-Werte vor Konsolidierung)

in Mio €	Anteil in %	Umsatz ¹⁾			EBITDA			EBIT			Ergebnis		
		Q1 2023	Q1 2022	Δ %	Q1 2023	Q1 2022	Δ %	Q1 2023	Q1 2022	Δ %	Q1 2023	Q1 2022	Δ %
Fraport USA	100	28,0	20,5	+36,6	14,5	10,5	+38,1	5,7	1,3	>100	3,4	-0,9	-
Fraport Slovenija	100	8,6	6,0	+43,3	1,1	0,1	>100	-1,5	-2,7	-	-1,2	-2,2	-
Fortaleza + Porto Alegre ²⁾	100	24,5	18,2	+34,6	13,5	7,5	+80,0	5,1	1,2	>100	-3,4	-5,6	-
Lima	80,01	181,9	118,9	+53,0	26,5	20,8	+27,4	22,6	16,8	+34,5	10,9	6,6	+65,2
Fraport Greece ³⁾	65	32,2	22,0	+46,4	0,7	-1,2	-	-15,0	-16,8	-	-33,0	-34,6	-
Twin Star	60	4,9	3,0	+63,3	-0,7	-0,5	-	-3,1	-3,4	-	-4,3	-4,2	-
Antalya ⁴⁾	51/50 ⁵⁾	31,1	20,0	+55,5	14,2	10,5	+35,2	-14,9	-18,0	-	-22,8	-22,4	-

¹⁾ Umsatz bereinigt um IFRIC 12: Lima Q1 2023: 74,3 Mio € (Q1 2022: 54,9 Mio €); Fraport Greece Q1 2023: 29,9 Mio € (Q1 2022: 21,6 Mio €); Fortaleza + Porto Alegre Q1 2023: 22,9 Mio € (Q1 2022: 17,3 Mio €).

²⁾ Summe der Konzern-Gesellschaften Fortaleza und Porto Alegre.

³⁾ Die Konzern-Gesellschaften Fraport Regional Airports of Greece A und Fraport Regional Airports of Greece B werden als „Fraport Greece“ zusammengefasst.

⁴⁾ Die Konzern-Gesellschaft Antalya wird nach der at-Equity-Methode bewertet.

⁵⁾ Stimmrechtsanteil: 51 %, Dividendenanteil: 50 %.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** lag zum 31. März 2023 mit 17.550,0 Mio € um 57,6 Mio € unter dem Wert zum 31. Dezember 2022 (-0,3 %). Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 2022 um 209,9 Mio € (+1,5 %). Dies ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Sachanlagevermögens (+93,2 Mio €) aufgrund der Investitionsmaßnahmen am Standort Frankfurt sowie den Anstieg der Investments in Flughafen-Betreiberprojekte (74,5 Mio €), primär im Zusammenhang mit dem voranschreitenden Ausbau in Lima, zurückzuführen. Darüber hinaus erhöhten sich die anderen Finanzanlagen (+62,5 Mio €) aufgrund von Investitionen in Wertpapiere. Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verringerten sich hingegen um 258,3 Mio € auf 2.971,8 Mio € (-8,0 %). Dies ist insbesondere auf geringere Zahlungsmittelbestände (-261,0 Mio €) angesichts der Investitionen in langfristige Vermögenswerte zurückzuführen.

Das **Eigenkapital** sank im Vergleich zum Bilanzstichtag 2022 im Wesentlichen aufgrund des negativen Konzern-Ergebnisses (-32,6 Mio €) auf 4.099,7 Mio € (-0,8 %). Die **Eigenkapitalquote** lag bei 22,1 % (31. Dezember 2022: 22,2 %). Die **langfristigen Schulden** sanken um 40,3 Mio € auf 11.192,3 Mio €. Dies ist vor allem auf den Rückgang der langfristigen Finanzschulden zurückzuführen (-58,8 Mio €). Der ersten Mittelaufnahme im Zusammenhang mit der im Dezember 2022 abgeschlossenen Projektfinanzierung in Lima standen fristigkeitsbedingte Umgliederungen in die kurzfristigen Finanzschulden bei der Fraport AG gegenüber. Die **kurzfristigen Schulden** erhöhten sich um 27,0 Mio € auf 2.258,0 Mio € (+1,2 %), insbesondere aufgrund der gestiegenen kurzfristigen Finanzschulden (+134,7 Mio €). Gegenläufig zur Rückzahlung der Brückenfinanzierung bei der Konzern-Gesellschaft Lima wirkten sich die vorgenannten fristigkeitsbedingten Umgliederungen erhöhend auf die Finanzschulden aus. Demgegenüber standen geringere sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (-52,1 Mio €) sowie geringere sonstige Rückstellungen (-29,4 Mio €).

Die **Brutto-Finanzschulden** lagen zum 31. März 2023 bei 11.001,5 Mio € (31. Dezember 2022: 10.925,6 Mio €). Die **Konzern-Liquidität** sank um 197,0 Mio € auf 3.669,9 Mio €. Die **Netto-Finanzschulden** stiegen korrespondierend um 272,9 Mio € auf 7.331,6 Mio € (31. Dezember 2022: 7.058,7 Mio €). Die **Gearing Ratio** erreichte einen Wert von 188,6 % (31. Dezember 2022: 180,6 %).

Kapitalflussrechnung

Im ersten Quartal 2023 wurde ein **Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 83,8 Mio € (Q1 2022: 2,7 Mio €) erzielt. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus dem gestiegenen Betriebsergebnis.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen** lag mit 322,2 Mio € um 298,8 Mio € unter dem Vorjahreswert. Im Vorjahr war der Mittelabfluss vor allem durch die geleisteten Kapitaleinzahlungen in Höhe von 375,3 Mio € in das neu gegründete Gemeinschaftsunternehmen für die neue Betriebskonzession am Flughafen Antalya beeinflusst. Unter Berücksichtigung der Investitionen in und der Erlöse aus Wertpapieranlagen, Schuldscheindarlehen und Termingeldanlagen belief sich der gesamte **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** auf 211,3 Mio € (Q1 2022: 389,7 Mio €).

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** reduzierte sich aufgrund geringerer Finanzmittelaufnahmen um 271,6 Mio € auf 40,1 Mio €. Die erste Mittelaufnahme aus der im Dezember 2022 abgeschlossenen Projektfinanzierung bei der Konzern-Gesellschaft Lima sowie die damit einhergehende Ablösung der kurzfristigen Brückenfinanzierung wirkten sich in Höhe von 368,0 Mio € auf die Einzahlungen von langfristigen Finanzschulden beziehungsweise mit -313,8 Mio € auf die Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden aus. Unter Berücksichtigung währungsbedingter sowie übriger Veränderungen wies der Fraport-Konzern zum 31. März 2023 einen Finanzmittelbestand laut Kapitalflussrechnung von 769,4 Mio € (31. März 2022: 350,9 Mio €) aus.

Der **Free Cash Flow** lag bei -241,1 Mio € (Q1 2022: -630,6 Mio €).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag (31. März 2023) haben sich keine wesentlichen Ereignisse für den Fraport-Konzern ergeben.

Risiko- und Chancenbericht

Im ersten Quartal 2023 haben sich im Vergleich zu den im Risiko- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2022 aufgeführten Geschäftsrisiken und Chancen sowie zu den Ausführungen im Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ die nachfolgend beschriebenen Veränderungen ergeben.

Das Risiko hinsichtlich der unsicheren Entwicklung der Coronavirus-Pandemie wurde bereits im Geschäftsbericht 2022 mit einem rückläufigen Trend berichtet. Mit dem Auslaufen der Coronavirus-Schutzmaßnahmen in Deutschland sowie der globalen Aufhebung von Reiserestriktionen ist die Entwicklung hin zu einer Endemie zu verzeichnen. Risiken aus der weiteren Entwicklung der Coronavirus-Pandemie haben somit aktuell keinen wesentlichen Einfluss mehr auf die Ertragslage und die finanziellen Kennzahlen im Fraport-Konzern. Das Risiko einer Pandemie mit ihren Auswirkungen auf den globalen Flugverkehr wird zukünftig weiterhin beobachtet und bewertet.

Bezüglich der Risikolage in Verbindung mit dem Ausbauprojekt in Lima, Peru wurde im Geschäftsbericht 2022 im Abschnitt „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“ berichtet. Ein Risiko hinsichtlich der Verweigerung der vereinbarten Auszahlung der im Dezember 2022 abgeschlossenen Projektfinanzierung seitens der Banken aufgrund einer mangelnden Versicherungsdeckung laut Konzessionsvereinbarung besteht nicht mehr. Die Brückenfinanzierung wurde vollständig abgelöst und erste Zahlungen aus der Projektfinanzierung wurden seitens der Banken verzeichnet. Eine offizielle Rückmeldung des Konzessionsgebers zur Erklärung des Force Majeure im Hinblick auf die Nicht-Erbringung des geforderten Versicherungsvolumens steht noch aus.

Prognoseveränderungsbericht

Geschäftsausblick

Nach Abschluss des ersten Quartals 2023 hält der Vorstand an seinen Prognosen für die konzernweiten Verkehrsentwicklungen fest. Entsprechend bestätigt der Vorstand seine Erwartungen für die Konzern-Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie für die prognostizierte Segment-Entwicklung im Gesamtjahr 2023 (siehe Kapitel „Prognosebericht“ im Geschäftsbericht 2022).

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nach IFRS)

in Mio €	Q1 2023	Q1 2022
Umsatzerlöse	765,6	539,6
Andere aktivierte Eigenleistungen	14,2	9,6
Sonstige betriebliche Erträge	28,4	6,8
Gesamtleistung	808,2	556,0
Materialaufwand	-350,3	-205,1
Personalaufwand	-263,3	-247,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-36,3	-33,2
EBITDA	158,3	70,7
Abschreibungen	-116,4	-112,0
EBIT/Betriebliches Ergebnis	41,9	-41,3
Zinserträge	12,9	13,5
Zinsaufwendungen	-78,1	-75,1
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Unternehmen	-18,0	7,3
Sonstiges Finanzergebnis	-1,5	-48,7
Finanzergebnis	-84,7	-103,0
EBT/Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-42,8	-144,3
Ertragsteuern	10,2	26,1
Konzern-Ergebnis	-32,6	-118,2
davon Gewinnanteil „Nicht beherrschende Anteile“	-11,0	-10,1
davon Gewinnanteil Gesellschafter Fraport AG	-21,6	-108,1
Ergebnis je 10-€-Aktie in €		
unverwässert	-0,23	-1,17
verwässert	-0,23	-1,17

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (nach IFRS)

in Mio €	Q1 2023	Q1 2022
Konzern-Ergebnis	-32,6	-118,2
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	0,0	5,8
(darauf entfallene latente Steuern	0,0	-1,8)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-7,3	0,0
Sonstiges Ergebnis von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-0,1	0,0
(darauf entfallene latente Steuern	0,0	0,0)
Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste	-7,4	4,0
Marktbewertung von Derivaten		
Erfolgsneutrale Änderungen	0,0	8,3
Realisierte Gewinne (+)/Verluste (-)	0,0	0,0
	0,0	8,3
(darauf entfallene latente Steuern	0,0	-1,9)
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente		
Erfolgsneutrale Änderungen	5,0	-19,5
	5,0	-19,5
(darauf entfallene latente Steuern	-1,5	4,6)
Währungsumrechnung ausländischer Tochterunternehmen		
Erfolgsneutrale Änderungen	0,7	52,9
	0,7	52,9
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen		
Erfolgsneutrale Änderungen	0,0	0,0
	0,0	0,0
(darauf entfallene latente Steuern	0,0	0,0)
Reklassifizierbare Gewinne/Verluste	4,2	44,4
Sonstiges Ergebnis nach latenten Steuern	-3,2	48,4
Gesamtergebnis	-35,8	-69,8
davon entfallen auf „Nicht beherrschende Anteile“	-12,8	-6,8
davon entfallen auf Gesellschafter der Fraport AG	-23,0	-63,0

Konzern-Bilanz (nach IFRS)

Aktiva

in Mio €	31.3.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwert	19,3	19,3
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	3.843,6	3.769,1
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	95,2	95,9
Sachanlagen	8.465,0	8.371,8
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	68,9	69,1
Anteile an at-Equity bewerteten Unternehmen	448,4	491,4
Andere Finanzanlagen	1.235,9	1.173,4
Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	101,1	87,2
Sonstige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	131,1	129,4
Latente Steueransprüche	167,5	159,5
	14.576,0	14.366,1
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	27,3	25,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	164,6	177,1
Andere kurzfristige Finanzanlagen	263,7	269,7
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte	64,6	55,2
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Forderungen und Vermögenswerte	100,1	84,1
Ertragsteuerforderungen	27,3	33,3
Zahlungsmittel	2.324,2	2.585,2
	2.971,8	3.230,1
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	2,2	11,4
Gesamt	17.550,0	17.607,6

Passiva

in Mio €	31.3.2023	31.12.2022
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	923,9	923,9
Kapitalrücklage	598,5	598,5
Gewinnrücklagen	2.364,0	2.387,0
Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	3.886,4	3.909,4
Nicht beherrschende Anteile	213,3	222,5
	4.099,7	4.131,9
Langfristige Schulden		
Finanzschulden	9.657,2	9.716,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74,0	62,3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.110,0	1.098,1
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	68,5	69,9
Latente Steuerverpflichtungen	40,9	41,3
Pensionsverpflichtungen	31,7	31,7
Ertragsteuerrückstellungen	77,0	77,0
Sonstige Rückstellungen	133,0	136,3
	11.192,3	11.232,6
Kurzfristige Schulden		
Finanzschulden	1.344,3	1.209,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	461,5	444,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	138,2	190,3
Sonstige kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	136,8	162,8
Ertragsteuerrückstellungen	7,4	24,7
Sonstige Rückstellungen	169,8	199,2
	2.258,0	2.231,0
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0,0	12,1
Gesamt	17.550,0	17.607,6

Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)

in Mio €	Q1 2023	Q1 2022
Ergebnisanteil Gesellschafter der Fraport AG	-21,6	-108,1
Ergebnisanteil „Nicht beherrschende Anteile“	-11,0	-10,1
Berichtigungen für		
Ertragsteuern	-10,2	-26,1
Abschreibungen	116,4	112,0
Zinsergebnis	65,2	61,6
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	0,1	-0,1
Sonstiges	-22,6	48,1
Veränderungen der Bewertung von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	18,0	-7,3
Veränderungen der Vorräte	-1,9	-1,4
Veränderungen der Forderungen und finanziellen Vermögenswerte	10,9	-22,6
Veränderungen der Verbindlichkeiten	23,5	14,4
Veränderungen der Rückstellungen	-47,7	-24,4
Betrieblicher Bereich	119,1	36,0
Finanzieller Bereich		
Gezahlte Zinsen	-29,9	-20,5
Erhaltene Zinsen	6,4	3,4
Gezahlte Ertragsteuern	-11,8	-16,2
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	83,8	2,7
Investments in Flughafen-Betreiberprojekte	-122,6	-73,2
Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-0,2	-0,9
Investitionen in Sachanlagen	-201,7	-173,2
Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen	-10,6	0,0
Dividenden von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	12,9	1,0
Investitionen in nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	0,0	-375,3
Erlöse aus Anlagenabgängen	0,0	0,6
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ohne Geld- und Wertpapieranlagen	-322,2	-621,0
Finanzinvestitionen in Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	-190,5	-338,7
Erlöse aus Abgängen von Wertpapieranlagen und Schuldscheindarlehen	131,7	117,1
Veränderungen der Termingeldanlagen mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten	169,7	452,9
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-211,3	-389,7
Kapitalerhöhung „Nicht beherrschende Anteile“	6,8	0,0
Transaktionen mit „Nicht beherrschende Anteile“	0,0	2,9
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzschulden	398,0	290,0
Rückzahlung von langfristigen Finanzschulden	-32,7	-1,8
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	-332,0	20,6
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	40,1	311,7
Veränderung der Finanzmittel mit Verfügungsbeschränkung	34,5	-10,9
Veränderung des Finanzmittelbestands	-52,9	-86,2
Finanzmittelbestand zum 1. Januar	826,2	431,2
Währungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	-3,9	5,9
Finanzmittelbestand zum 31. März	769,4	350,9

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung (nach IFRS)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
in Mio €		
Stand 1.1.2023	923,9	598,5
Währungsänderungen	-	-
Erfolgsneutrale Erträge und Aufwendungen von nach der At-Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Eigenkapitalinstrumente	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-
Kapitalerhöhung	-	-
Konzern-Ergebnis	-	-
Transaktionen mit „Nicht beherrschende Anteile“	-	-
Stand 31.3.2023	923,9	598,5
Stand 1.1.2022	923,9	598,5
Währungsänderungen	-	-
Neubewertungen von leistungsorientierten Pensionsplänen	-	-
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete Fremdkapitalinstrumente	-	-
Marktbewertung von Derivaten	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-
Konzern-Ergebnis	-	-
Transaktionen mit „Nicht beherrschende Anteile“	-	-
Stand 31.3.2022	923,9	598,5

Gewinnrücklagen	Währungsrücklage	Finanzinstrumente	Gewinnrücklagen insgesamt	Gesellschaftern der Fraport AG zurechenbares Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital gesamt
2.439,3	-92,7	40,4	2.387,0	3.909,4	222,5	4.131,9
-	2,5	-	2,5	2,5	-1,8	0,7
-0,1	-	-	-0,1	-0,1	-	-0,1
-	-	-7,3	-7,3	-7,3	-	-7,3
-	-	3,5	3,5	3,5	-	3,5
-0,1	2,5	-3,8	-1,4	-1,4	-1,8	-3,2
-	-	-	-	-	6,8	6,8
-21,6	-	-	-21,6	-21,6	-11,0	-32,6
-	-	-	-	-	-3,2	-3,2
2.417,6	-90,2	36,6	2.364,0	3.886,4	213,3	4.099,7
2.276,7	-106,4	60,4	2.230,7	3.753,1	155,9	3.909,0
-	51,3	-	51,3	51,3	1,6	52,9
4,0	-	-	4,0	4,0	-	4,0
-	-	-14,9	-14,9	-14,9	-	-14,9
-	-	4,7	4,7	4,7	1,7	6,4
4,0	51,3	-10,2	45,1	45,1	3,3	48,4
-108,1	-	-	-108,1	-108,1	-10,1	-118,2
-	-	-	-	-	3,3	3,3
2.172,6	-55,1	50,2	2.167,7	3.690,1	152,4	3.842,5

Weiterführende Informationen zu den verwendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden finden Sie im aktuellen Geschäftsbericht unter www.fraport.com/publikationen.

Finanzkalender 2023

Dienstag, 23. Mai 2023

Virtuelle Hauptversammlung 2023
Frankfurt am Main

Dienstag, 8. August 2023

Halbjahresbericht Q2/6M 2023, Online-Veröffentlichung,
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dienstag, 7. November 2023

Quartalsmitteilung Q3/9M 2023, Online-Veröffentlichung,
Bilanzpressekonferenz, Telefonkonferenz mit Analysten
und Investoren

Verkehrskalender 2023

(Online-Veröffentlichung)

Freitag, 12. Mai 2023

April 2023

Freitag, 11. August 2023

Juli 2023

Montag, 13. November 2023

Oktober 2023

Mittwoch, 14. Juni 2023

Mai 2023

Mittwoch, 13. September 2023

August 2023

Mittwoch, 13. Dezember 2023

November 2023

Donnerstag, 13. Juli 2023

Juni 2023/6M 2023

Freitag, 13. Oktober 2023

September 2023/9M 2023

Dienstag, 16. Januar 2024

Dezember 2023/GJ 2023

Impressum

Herausgeber

Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
Deutschland
www.fraport.com

Layout

Der Bericht wurde mit dem System SmartNotes erstellt.

Redaktionsschluss

3. Mai 2023

Kontakt Investor Relations

Fraport AG
Christoph Nanke
Finanzen & Investor Relations
Telefon: +49 69 690-74840
Telefax: +49 69 690-74843
E-Mail: investor.relations@fraport.de
www.meet-ir.de

Sprachgebrauch

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit des Berichts wird vorwiegend die männliche Sprachform verwendet. Diese schließt die weibliche Sprachform ein.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Soweit es sich nicht um historische Feststellungen, sondern um zukunftsbezogene Aussagen handelt, basieren diese Aussagen auf einer Reihe von Annahmen über zukünftige Ereignisse und unterliegen einer Reihe von Unwägbarkeiten und anderen Faktoren, von denen viele außerhalb der Einflussmöglichkeiten der Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide liegen und die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Aussagen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören nicht ausschließlich, aber unter anderem, die Wettbewerbskräfte in liberalisierten Märkten, regulatorische Änderungen, der Erfolg der Geschäftstätigkeit sowie wesentlich ungünstigere wirtschaftliche Rahmenbedingungen auf den Märkten, auf denen die Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide und ihre Konzern-Gesellschaften tätig sind. Der Leser wird darauf hingewiesen, diesen zukunftsbezogenen Aussagen keine unangemessen hohe Zuverlässigkeit beizumessen.